

- Predigt 26-02-2017:

„Gnade sei mit Euch und Frieden von der da ist und der da war und der kommt.“

"Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht **1. Petrus 2,9-10 (Basis Bibel)**

Gebet: "Gott, gib uns deinen Heiligen Geist und leite uns nach deiner Wahrheit. AMEN."

Liebe Gemeinde!

Neulich habe ich einen kurzen **Ausschnitt aus einer Filmpreisverleihung im Fernsehen** gesehen.

Und wie könnte es anders sein... es wurde gezeigt, wie **Stars und Sternchen über den roten Teppich stolzieren:**

**Aufregende Damen** in noch aufregenderer Kleidern und **smarte Herren** in maßgeschneiderten Anzügen.

Ich habe **mich gefragt, wie ich da lang gehen würde.**

Was würde ich mir **anziehen?**

Wie würde **ich mich geben?**

**Welche Haltung** würde ich einnehmen?

Und wenn mich **Reporter** am Rand fragen würden, **was würde ich sagen?**

**Small Talk**, oder ein **Aufruf, die hungernden Menschen in Afrika nicht zu vergessen?**

Ein **Dank an meine Eltern und Freunde**, was sie mir für mein Leben mitgegeben haben?

Oder ein **Liebesgruß an meine Frau und die Kinder?**

**Was würde der rote Teppich aus mir machen?**

Ich kenne ein paar **Menschen, die würde ich gern auf den roten Teppich schicken.**

Die haben **so viel grau in ihrem Leben** auszuhalten:

Da fällt mir eine **Schülerin** ein.

Die anderen lassen immer mal wieder eine **derbe Bemerkung** raus.

Auch wenn man es merkt und eingreift, aber **solche Worte sind doch wie Stiche – erst einmal ausgesprochen, hinterlassen diese Worte Wunden und grauen Spuren.**

Sie würde ich gern auf dem roten Teppich haben.

Oder die Menschen, die sich **Tag für Tag abrackern** müssen, um dran zu bleiben:

die **Paketzusteller** mit ihren 12 Stunden Tagen oder die **Abiturienten und Studenten**, die so kurz vor den Klausuren bibbern.

Oder die, die **durch eine Krankheit, durch den Krebs** klein und kraftlos gemacht wurden.

Die, die **vor Bitterkeit und Trauer** nicht mehr aufrecht gehen können.

Ich möchte sie auf den roten Teppich schicken.

### **Und Gott tut das!**

#### **Bei ihm sind sie auf dem roten Glamour-Teppich.**

So wie es da im **1. Petrusbrief Kap 2,9** heißt:

*„Ihr seid auserwählt: Eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das in besonderer Weise Gott gehört.*

*Denn ihr sollt seine wunderbaren Taten verkünden.*

*Es sind die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“*

#### **Gott rollt den roten Teppich aus und wir stehen bei ihm im Rampenlicht.**

Gott bringt uns **groß raus** und er **traut uns auch eine Menge zu**:

- „Auf dich kommt es an, was Du in die Mikrophone der Welt sagst!“
- „Auf dich kommt es an, wie du dich verhältst... wie du mit andern umgehst.“

**Martin Luther** greift genau diese Bibelstelle und diesen Gedanken auf und macht damit etwas deutlich, **wie wir als Christen in der Kirche zusammen leben sollen.**

Luther schreibt in seiner **Schrift »An den christlichen Adel«** (1520) unter Berufung auf 1. Petr 2, 9:

*»Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied dann des Amtes halben allein.*

*Demnach so werden wir allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht.*

*Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei« (WA 6, 407, 13 ff. 22 f.; 408, 11 f.).*

In meinen Augen ein **genialer Gedanke**, so wie ihn Luther formuliert:

**Die kleine Paulina und die kleine Louisa** – sie sind **geweiht** zum Priester, zum Bischof, **zum Papst.**

Oder wie wir in unserer modernen medialen Welt vielleicht denken würden:

**Gott rollt für sie den roten Teppich aus.**

Und sie ... genau sie, obwohl sie noch nichts groß vorweisen können, Louisa und Paulina sollen darüber laufen oder krabbeln (?).

Und allen soll es klar sein:

**Staunt und jubelt**, holt Euer **Kameras** raus und macht Bilder – **dies sind zwei sagenhafte Menschen!**

**Genauso wie Kevin, der Mathe nicht kapiert** ein sagenhafter Mensch ist.

Oder **Matthias**, der schwer **malochen** muss

oder **Elke**, die in der Pflege ihre Schichten schiebt.

**Der rote Teppich für Dich!**

**Bei Gott bist du Papst!**

Und bei der **Vorstellung „Wir sind alle Papst“**, kommt ja automatisch eine **doppelte Folgerung** ins Spiel:

Einmal: Ja, ich bekomme großen **Respekt** entgegengebracht.

**Das ehrt mich** und richtet mich auf, tut mir gut.

Aber das hat ja zum anderen auch noch eine andere Konsequenz:

Was würde ich als Papst **tun und was würde ich lassen?**

Welche **päpstliche Verlautbarung** wäre jetzt dran?

**Wofür** würde ich mich **einsetzen?**

**Wem** würde ich **Mut machen?**

Was mache ich denn als **vorbildlicher Christ, als „roter-Teppich-Christ“?**

Und schon zeigt sich:

Gottes roter Teppich baut einmal ungemein auf.

Aber mit dem roten Teppich geht auch ein Mehr an Verantwortung einher.

Du bist Papst und genau **an Dir soll man Kirche erkennen.**

An Dir soll man vorbildhaft sehen können, **wie das Reich Gottes auf Erden wächst**, wie Gott das gemeint hat mit seiner neuen Welt.

Auf dem roten Teppich stehst Du im Mittelpunkt.

Du solltest Dich **auskennen mit dem Glauben.**

Du solltest **bedenken**:

**WWJD – What would Jesus do?**

Was würde Jesus tun?

**Von Dir erwarten die Menschen ein gutes Wort, eine richtungsweisende Tat.**

**So hat Martin Luther Kirche gedacht:**

Jeder Einzelne ist **von Gott auf den roten Teppich gestellt.**

Aber jeder Einzelne ist damit **auch vor die Menschheit gestellt.**

**Nicht andere sind Kirche, sondern Du bist es!**

**Also mach es wahr!**

-----

Öfters erlebe ich, dass die **Verantwortung für den Glauben eher abgegeben wird:**

- Vor dem **Krankenbett**: „Wie ...ich soll **beten**?... *nein, nein, das ist doch was für den Pfarrer!*“
- Oder: „*Mein Kind soll den **Glauben kennenlernen** – na klar, aber das soll mal schön **im Reli Unterricht und im Konfi Unterricht** geschehen, nicht hier zuhause!*“

Natürlich bin **ich als Pfarrer** freigestellt, **mich intensiver und zum Wohle anderer mit dem Glauben zu beschäftigen.**

Und natürlich habe ich da **mehr Übung.**

**Aber wir alle sind aufgerufen, ...**

- zu beten, wo es gut tut.
- Zu protestieren, wo Ungerechtigkeit herrscht.
- Zu segnen, wo Menschen Gott an ihrer Seite brauchen.
- Antworten zu versuchen, wo Menschen Fragen stellen.

**Traut Euch etwas zu und sucht nach dem rechten Weg!**

**Denn Gott traut Euch etwas zu.**

**Gott rollt Euch in der Taufe einen roten Teppich aus.**

**Stellt Euch mitten drauf und redet und handelt als Christen!**

AMEN

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.

AMEN.